

W i l d b a d.
Sand-Verkauf.

Am Dienstag, den 27. Oktober d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr
wird der vorhandene Flosssand von 18 Rbm.
in dem v. Blöcherweg auf den Straubenwäsen
führenden Panoramaweg, auf dem hiesigen
Rathause im Aufstreich verkauft, wozu Käufer
eingeladen werden.

Stadtpflege: Rometsch.

Wilh. Ulmer

Hauptstrasse 104
Alleinige Niederlage von Prof. Dr. Jägers
Normal-Unterkleidung.

Grösstes Lager in wollenen, halb-
wollenen u. baumwollenen

Tricot-Unterkleider.

Privattanzunterricht

wird erteilt.
Zu erfragen in der Redaktion.

Gutkochende

**Erbsen, Linsen
und Bohnen**

empfehlen Carl Wilh. Vott.

Eine Partie

Most-Sässer

hat zu verkaufen.
Schullehrer Monn.

Neues Sauerkraut

empfehlen Chr. Vatt, Rathausgasse.

Fettlaugenmehl

ist zu haben bei J. F. Gutbub.

Das Neueste in

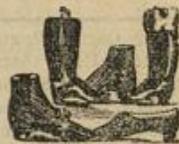
Brautkränze,

in großer Auswahl empfiehlt

Chr. Schmid, Friseur.

W i l d b a d.

Geschäfts-Empfehlung.



Den verehrten Einwohner Wildbads und Umgebung
empfehle ich mein best sortiertes

Schuhwaren-Lager

von den feinsten bis zu den stärksten Herren-Zugstiefel,
Herren-Zug- u. Schnür-Schuhe, Stramin-Schuhe,
feinste Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel und Schuhe in Leder u. Stoff,
feinste Winter-Waren jeder Art, zu ausnahmeweis billigen Preisen.

Hitt-Creme, Vaselin, Leder-Appretur und Lack.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
billig ausgeführt.

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

Spiegel!

Vorhang-Galerien

Spiegel!

Der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgegend mache ich die ergebene
Mittellung, daß ich neben meinem Geschäft ein großes Lager in

Spiegeln u. Vorhang-Galerien

unterhalte und empfehle solche, von den einfachsten bis feinsten, zu billigsten Preisen.

Ein Album mit 275 verschiedenen Mustern liegt zur gest. Einsicht auf.
Achtungsvollst

Karl Schulmeister,
Schreinermeister.

W i l d b a d.

Zur gest. Beachtung.

Grosser Ausverkauf

im Hause der Frau Dreher Aberle, Hauptstrasse 107.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe und Wegzugs von Rottweil verkaufe ich den noch vorhandenen Vorrat meines
Warenlagers bestehend in:

Bett- und Matrazenstoffen, Bettbezugsstoffen, weisse Piquè, Satin u. Pelz-
piquès, Leinwand, in 80, 160 und 200 cm. breit, Tischtücher, Handtücher,
Servietten, Theedecken, Paradehandtücher, einige feine Damast-Gedecke,
Gläsertücher, Taschentücher, grosse Frottirtücher, Vorhangstoffe, abge-
passt u. am Stück, woll. Bettdecken, eine grosse Partie Tischdecken u. s. w.

Ich bemerke ausdrücklich, daß sämtliche oben verzeichnete Waren von guter und bester Qualität sind und bedeu-
tend unter dem Verkaufspreise abgegeben werden und erlaube ich mir sowohl die Herren Hotel- und Gasthofbesitzer als auch
das sonstige verehrl. Publikum auf diese ungewöhnlich günstige Kaufsgelegenheit ergebenst aufmerksam zu machen.

Verkauf nur gegen Baar.

K. Saarburger
aus Rottweil.

Empfehlung.



Empfehle zur gefl. Abnahme alte **Rot- & Weiß-Weine** und wird solcher schon von 1 Liter an abgegeben. **Wagner Lipps Ww.**

P. Schulmeister,
Tuch- & Mass-Geschäft
69 König-Karlstr. 69
empfiehlt sein
grosstes

Tuch-Lager

von den billigsten bis feinsten Stoffen.
Muster jederzeit gerne zu Diensten.
Jedes Quantum wird dekadiert, nadelfertig abgegeben.



Stets frisch

Ochsenmaulsalat

bei **Meißner Schmid & Traube**

Wenn sie husten

nehmen Sie **Oscar Tietze's**

ächte
Oscar Tietze's

Zwiebel-Bonbons.

Beutel à 20, 25, 40 u. 50 Pfg. überall zu haben.

In Wildbad bei Herrn Apotheker **Th. Umgelter** und **J. F. Gutbub.**

Teinacher-Wasser

ist jeden Tag frisch zu haben bei **Chr. Batt, Rathausgasse.**

Wer es weiß

wie das Neue Finanz- und Verlosungsklotz 25. Jahrgang 1/4-jährlich Nr. 2. — (bei der Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rat schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt z. illebens Abonnent desselben. Probe No. gratis bei **A. Dann, Stuttgart.**

Cravatten

in schöner Auswahl empfiehlt billigt. **Karl Pometisch, Kürschner.**

Kaffee

empfehlen **Carl Wilh. Vott.**

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Samstag, den 24. Oktober 1891**

in das **Gasthaus zur Eisenbahn**

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Joh. Reule,
Anna Maria Günthner,**
aus Sprollenhaus.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr von der Restaurat. **Gustav Schmid** aus.

Gasthaus z. kühlen Brunnen.

Dienstag, den 27. Oktober d. J.

Mehlsuppe

wozu höflichst einladet

B. Kiefer.

Alle 1841geborene Altersgenossen

sind mit ihren Familienangehörigen auf nächsten

Samstag Abend

in das **Gasthaus z. Sonne**

freundlichst eingeladen.

A. BIBER, Dentist

(Schulberg 10.) **Pforzheim** (Schulberg 10.)

zunächst dem Bahnhof, neben dem grünen Hof.

Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk- & mit Metall-Gaumenplatten.

Zähne plombieren, Zahnoperationen etc.

Sprechstunden täglich von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. (Sonntag ausgenommen.)

Halt! Halt!

Donnerstag u. Freitag kommt in Wildbad für mich 1 Waggon **la anserlesenes**

Filder-Kraut

um billigen Preis zum Verkauf.

G. Lanza aus Pforzheim.

P. S. Herrn Posthalter Haisch nimmt Bestellungen entgegen.

Punschessenzen und Liqueure

empfehlen

Fr. Fink, Conditior.

K u n d s c h a n.

Stuttgart, 22. Oktober. Heute vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde die Ständeversammlung von S. M. dem König mit folgender Thronrede eröffnet:

Liebe Getreue!

Nach 27jähriger segensreicher Regierung ist Mein vielgeliebter Herr Oheim, des Königs Karl Majestät, von Mir und dem dankbaren Volke tief betrauert, aus diesem Leben geschieden.

Zur Nachfolge in der Regierung bezurufen, tritt Ich in die Mitte der getreuen Stände und entbiete Ihnen meinen königlichen Gruß.

Ich habe bereits ausgesprochen, wie Ich darauf zähle, daß Mein geliebtes Volk Mir in Liebe und Vertrauen entgegenkommen werde.

Auch bei den Ständen des Landes hoffe Ich zuversichtlich diejenige verständnisvolle Unterstützung zu finden, welche für ein erspriechliches Wirken zum Wohle des Ganzen erforderlich ist.

Wenn Ich die Lage des Gesamt Vaterlandes zu der Zeit, in welcher des nun verewigten Königs Majestät die Zügel der Regierung ergriff, mit den jetzigen Verhältnissen vergleiche, so bin Ich glücklich, heute an dieser Stelle vor allem der festgefüzten, machtvollen Einigung gedenken zu dürfen, welche dem deutschen Volke als die Frucht langen und schweren Ringens in dem widerstandenen Deutschen Reich für alle Zeiten gewonnen ist. Die in der Zugehörigkeit zu demselben begründeten Pflichten in unwandelbarer Treue zu erfüllen, soll Mir ein hohes Anliegen sein.

Innerhalb des engeren Vaterlandes wird die Pflege eines stätigen, besonnenen Fortschritts auf allen Gebieten des staatlichen Lebens den Gegenstand Meiner unausgesetzten Bemühungen bilden.

Noch hat die Frage einer zeitgemäßen Revision der Landesverfassung, insbesondere in Absicht auf die Zusammensetzung der Ständeversammlung, ihre Lösung nicht gefunden. Meine Regierung wird den Versuch einer Verständigung erneuern u. Ich gebe Mich gerne der Hoffnung hin, daß bei Beratung der zu erwartenden Vorlage es gelingen wird, in patriotischem Zusammenwirken das schwierige Werk einem glücklichen Abschluß entgegenzuführen.

Die Pflege der Religion und die Fürsorge für das geistige und sittliche Wohl des Volkes werde Ich als eine heilige Obliegenheit betrachten.

Die Sicherung und Hebung der Volkswirtschaftlichen Interessen — auch durch Weiterentwicklung der Verkehrsmittel, die gleichmäßige Förderung der Gewerbe und der Landwirtschaft wird eine besondere Sorge Meiner Regierung sein; namentlich ist die Fortbildung der Kulturgesetzgebung in ihren verschiedenen Zweigen eine bereits in Angriff genommene Aufgabe.

Im Finanzwesen bin Ich gewillt, auf den altbewährten Grundlagen mit Vorsicht weiterzubauen.

Um die gerechte Verteilung der öffentlichen Lasten sicherzustellen und dem Staate wie den Gemeinden die Mittel zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse nachhaltig zu gewährleisten, wird einer sachgemäßen Weiterführung der Steuergesetzgebung Meine volle Aufmerksamkeit zugewendet sein.

Möge über Ihren Beratungen allezeit der Geist der Mäßigung und der Versöhnlichkeit walten, mögen Ihre Verhandlungen getragen sein von der Ueberzeugung, daß das Glück meines Volkes die einzige Richtschnur Meines Handelns ist. Dana wird Unsern gemeinsamen Bestrebungen mit Gottes Hilfe der Erfolg nicht fehlen.

Stark durch das unzertrennliche Band gegenseitigen Vertrauens, welches Fürst und Volk umschlingt, darf Ich die Erfüllung des heißesten Wunsches erhoffen, der Mich besetzt, daß Meine Regierung dem geliebten Württemberg werden möge eine Zeit der Wohlfahrt und des Friedens!

Das walle Gott!

Stuttgart. In der königlichen Münze lagen 5 Zentner Silber, mit deren Ausprägung vorige Woche begonnen werden sollte. Infolge Ablebens des Königs unterbleibt dies, bis die Stempel mit dem Bild des neuen Königs Wilhelm II. fertiggestellt sein werden. Auch die Zivilverdienstmedaillen, welche das Bild des jeweiligen Königs zeigen, müssen neu angefertigt werden.

Wolfsölden, 21. Okt. Ein hiesiger Müllerbursche ging mit einem geladenen Hinterlader seiner Ratte nach. Weil er die Ratte aber nirgends mehr zu Gesicht bekam, so kam er zur Mühle zurück, wo er im Hofe einer 15jährigen Magd begegnete. Er hielt derselben das Gewehr entgegen und sagte Spasweise, wenn sie nicht springe, so erschieße er sie. Auf einmal entlud sich das Gewehr und die ganze Ladung ging dem Dienstmädchen in den Oberschenkel. Dasselbe wurde schwer verwundet in das Bezirkskrankenhaus Morbach verbracht.

In Bietigheim muß am 29. Okt. eine neue Stadtschultheißenwahl vorgenommen werden, da von den drei am 7. Okt. mit der größten Stimmenzahl bedachten Herren: Gerichtsnotariats-Assistent Weigle, Witzgerber Ruoff, Schuhmacher Schilling, keiner die Bestätigung der Kgl. Kreisregierung erhielt. Weigle hat das gesetzlich vorgeschriebene Alter noch nicht.

Heilbronn, 21. Okt. Musikdirektor L. Schmalzer hier feierte dieser Tage das 25jährige Dirigentenjubiläum des hiesigen Singkranz. Zu Ehren desselben veranstaltete der Singkranz gestern Abend im großen Harmonieaal ein gut besuchtes Konzert. Das gewählte Programm bot einen musikalischen Genuß nach jeder Richtung. Besonders viel Beifall fanden die Kompositionen des Jubilars.

Vor der Tübingener Strafkammer wurde die bei der Dettenhäuser Blutthat mitbestimmte Marie Schramm von Stuttgart wegen Körperverletzung zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Hauptthäter der Bäcker Moll von Hattenhofen wird vor das Schwurgericht gestellt.

Dettingen, 19. Okt. Im Laufe des gestrigen Abends und der Nacht erkrankten die Glieder der Familie eines Webers hier in der Fuchsgasse insofern von Vergiftung. Es wird vermutet, daß die Vergiftung durch den Genuß von Kirchweihkuchen stattgefunden hat. Ein noch schulpflichtiger Knabe soll bereits gestorben sein. Die gerichtliche Untersuchung dürfte in Bälde Klarheit in diesen tragischen Fall bringen.

Vöberach, 18. Okt. Ein unheimlicher Fund wurde dieser Tage auf der Gemeinemarkung Maelheim im fürstlich Wolfegg-

schen Revier gemacht. Man fand dort in einer 16jährigen Forstkultur das Gerippe einer erwachsenen Mannsperson. Dasselbe dürfte ungefähr sieben Jahre an dem Fundort gelegen haben, die Kleidung war vollständig vermodert und die Knochen mit dichtem Moos bewachsen. Neben ihnen fanden sich eine Nickel- und zwei Kupfermünzen, sowie das Messingchloß ein Geldtäschchen. Ob das Rätsel, welches über diesen Gebeinen schwebt, gelichtet werden wird, ob man es hier mit dem Opfer eines Verbrechens oder einem Selbstmörder zu thun hat, steht dahin.

In dem am Kaiserhafen in Ruhrort gelegenen großen Kohlenlager der Reederei und Kohlenfirma Winkermann u. Cie. sind die vorhandenen bedeutenden Kohlenbestände durch Selbstentzündung in Brand geraten. Den Herd des Feuers hat man durch Ziehen eines Grabens und Aufwerfens eines Damms isoliert, um ein Umsichgreifen des Feuers, dessen Löschung mangels Raumes zum Auseinanderschaulen der dampfenden Kohlen wesentlich erschwert wird, nach Möglichkeit zu verhindern. Das brennende Lager weist einen Bestand von etwa 1700 Doppelwagen verschiedenartiger und durcheinanderliegender Kohlen auf; der Schaden ist erheblich.

Die Gesamtkosten der Befestigung Helgolands betragen 10 Millionen Mark. Die Begründung der Forderung wird dem Reichstage in einer Denkschrift unterbreitet.

Aus der Schweiz: Der Bundesrat hat wegen der Viehsenke die Einfuhr von Nutzvieh (Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen) aus Oesterreich-Ungarn neuerdings verboten.

Aus Graz: Der Kaiser von Oesterreich hat ein überaus schmeichelhaftes Hand-Schreiben an den Herzog Wilhelm von Württemberg ausgefertigt, das auf Wunsch des Herzogs dessen Enthebung vom Kommando des 3. Korps und Versetzung in die Disponibilität anordnet.

In Ramur wurde während eines heftigen Gewitters eine ganze Familie bestehend aus fünf Personen, durch einen Blitzschlag getödtet.

Aus Zell am See, 19. Oktober, wird gemeldet: Im See sind drei junge Leute (Bäcker) beim Schiffahren ertrunken.

Am Montag morgen gerieten in Mühlhausen (Elb) zwei über 70 Jahre alte Männer im Rausche miteinander in Streit, wobei der eine den andern tödtete, nachdem er ihn zuvor gewürgt hatte. Beide waren jahrelang Freunde gewesen, wohnten zusammen, schliefen in einem Bett und arbeiteten auch in der gleichen Fabrik nebeneinander.

Ein Geschäftshaus in Worms ist auf ein neues Mittel verfallen, um Käufer aus den umliegenden Orten anzulocken. Den Käufern von Waren im Preise von mindestens 6 M. wird nämlich bei Vorzeigung eines Retourbilletts 3. Klasse das Fahrgehd zurückerstattet. Kunden von weiter gelegenen Stationen müssen für mindestens 12 M. kaufen, wenn sie diese Bonifikation genießen wollen. Bei größeren Einkäufen wird das Fahrgehd für zwei Personen vergütet.

In Woltwiesche (Braunschweig) ermordete der Schlachtermeister Hartmann Schwiegerater, Frau und Sohn, warf die drei Leichen in eine Zaungrube und ließ sich dann von einem Eisenbahnzuge totfahren.